

Presseinformation



GEW Köln AG

Absender

Presseabteilung

Telefax

0221 178-90525

Seite

1 von 5

E-Mail

presse@rheinenergie.com

Telefon

0221 178-3035

Internet

www.rheinenergie.com

Datum

29. Juni 2021

GEW Köln AG mit gestiegenem Jahresergebnis in herausfordernden Zeiten

Die GEW Köln AG (GEW) hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentliche Beiträge zum Gemeinwohl geleistet. Sie bündelt als wichtiges Bindeglied innerhalb des Stadtwerke-Köln Konzerns (SWK) die Anteile verschiedener operativer Gesellschaften. Die größte davon ist die RheinEnergie. Dank eines abermals gesteigerten Ergebnisses führte die GEW Köln AG für 2020 rund 169 Millionen Euro an die Muttergesellschaft SWK ab.

Als Holding bündelt die GEW 80 Prozent der RheinEnergie-Anteile sowie jeweils 100 Prozent der Anteile des Telekommunikationsanbieters NetCologne und des Abrechnungsdienstleisters BRUNATA-METRONA Hürth. Zudem hält sie 20 Prozent der Anteile an der Stadtwerke Düsseldorf AG.

Die Unternehmen unter dem Dach der GEW Köln AG waren durch die Corona-Krise in vielerlei Hinsicht gefordert. Gerade mit Blick auf das unbedingte Funktionieren der kritischen Infrastrukturen galt es, insbesondere die dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor dem Virus zu schützen. Eine zuverlässige Versorgung mit Energie, Wasser, Wärme und digitaler Infrastruktur hat lückenlos stattgefunden.

Die wichtigsten Kennzahlen der GEW Köln AG für 2020

Mit gut 169 Millionen Euro liegt die Gewinnabführung an die Stadtwerke Köln GmbH rund vier Millionen über dem Vorjahresbetrag. Zum Unternehmensergebnis der GEW in 2020 tragen im Wesentlichen die Erträge aus den Beteiligungen an der RheinEnergie, der BRUNATA-METRONA und den Stadtwerken Düsseldorf bei.

Wie gewohnt leistete die RheinEnergie den mit Abstand größten Ergebnisbeitrag. Der Energiedienstleister und -versorger überwies 132 Millionen Euro an die GEW Köln AG. Damit stieg die Ergebnisabführung um knapp zehn Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

Die BRUNATA-METRONA konnte ihren Beitrag mit 28,7 Millionen auf dem Niveau des Vorjahres halten. Auch die NetCo-

**Seite**

2 von 5

Datum

29. Juni 2021

logne blickt grundsätzlich auf ein erfolgreiches operatives Geschäftsjahr 2020 zurück. Ihr Gewinn wurde jedoch vollständig wieder angelegt (thesauriert), um weiteres Wachstum zu ermöglichen. Bei den Stadtwerken Düsseldorf hat die GEW im Jahr 2020 anteilig 13,7 Millionen Euro vereinnahmt. Im Jahr 2019 waren es 15 Millionen Euro.

Marktumfeld sehr dynamisch

Nach wie vor sind die Märkte, auf denen sich die GEW-Unternehmen bewegen, hoch dynamisch. Zudem stellen die stetig wachsende Bevölkerung der Millionenstadt Köln und das steigende Service-Niveau gegenüber den Kunden besondere Herausforderungen an Unternehmen der Daseinsvorsorge. Die Unternehmen im Einzelnen:

RheinEnergie

Die RheinEnergie als Kölner Energieversorger und -dienstleister hat für das Berichtsjahr 2020 trotz der vielfältigen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie ihr geplantes Jahresergebnis um gut 11 Mio. Euro überschritten. Mit unverändert guten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen besteht eine solide Basis für die Weiterentwicklung des Unternehmens in die Zukunft.

Bereits im vergangenen Jahr hat sich die RheinEnergie mit ihrer Klimaschutz-Roadmap ehrgeizige Ziele auf den Weg zur Klimaneutralität gegeben. Nun beschleunigt das Unternehmen seine Anstrengungen. Das Zieljahr zur Erreichung der Klimaneutralität wird um fünf Jahre vorverlegt. Dies bedeutet, dass neben der Strom- und Wasserversorgung auch eine vollständige Dekarbonisierung aller RheinEnergie-Heizkraftwerke bis 2035 abgeschlossen sein wird. Dabei setzt das Unternehmen auf synthetische Gase, aber zu einem Teil auch auf Klärschlamm, der in der Bilanz ebenfalls klimaneutral ist.

Weitere Bausteine zum Umbau dieses Sektors sind Fernwärmespeicher, große Solarthermie-Anlagen, Groß-Wärmepumpen und der Aufbau von „Power-to-Heat“-Kapazitäten, der Umwandlung von grünem Strom in Wärme, etwa auf dem Weg der Elektrolyse.

Im Sektor „Erneuerbare Energie“ hat die RheinEnergie bis heute 375 Millionen Euro investiert und damit ein Portfolio mit einer Gesamtleistung von rund 210 Megawatt Stromerzeugung

**Seite**

3 von 5

Datum

29. Juni 2021

aufgebaut. Nach erfolgreichen Zuschlägen bei zwei sogenannten „Innovationsausschreibungen“ für Fotovoltaik wird dieses Portfolio demnächst auf rund 267 Megawatt wachsen.

Bereits ab 2022 stellt die RheinEnergie ihre Stromlieferung an Privat- und Gewerbekunden auf Grünstrom um.

Ein weiterer Baustein in Richtung Klimaneutralität ist für die RheinEnergie und für die ganze Stadt der Ausbau der Ladeinfrastruktur. Das Netz an Lademöglichkeiten in der Verantwortung der RheinEnergie umfasst aktuell 353 öffentlich zugängliche Ladepunkte. Anfang 2021 hat das Unternehmen ein flexibles und dynamisches Tarifmodell für Ladestrom eingeführt.

Auch intern hat sich die RheinEnergie neu aufgestellt: Für einen besseren Service und zielgerichtete Kundenangebote hat die RheinEnergie ihre Vertriebsseinheit umfassend umorganisiert, konsequent digitalisiert und mit flexibleren Strukturen den dynamischen Verhältnissen der Energiebranche angepasst.

NetCologne

NetCologne ist mit einem Plus von 19.000 Kundenanschlüssen im Berichtsjahr weiterhin auf Wachstumskurs. Durch den konsequenten Ausbau der eigenen digitalen Infrastruktur konnte der regionale Anbieter rund 30.000 weitere Haushalte mit Gigabit-Geschwindigkeiten anbinden und rund 1.100 Kilometer neue Glasfaserleitungen verlegen. Damit erreichte das Unternehmen Ende 2020 rund 1,2 Millionen Haushalte über die eigene glasfaserbasierte Infrastruktur. Durch diesen konsequenten Glasfaserausbau, so bestätigt es die Bitkom-Studie 2020, verfügt Köln heute über die beste digitale Infrastruktur Deutschlands. Auch in der Region geht der Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes weiter: Erste FttH-Pilotprojekte (Fibre-to-the-Home, Glasfaser bis ins Haus) sind in Pulheim und Dormagen gestartet. Dort realisiert NetCologne den nächsten Schritt in Richtung technologische Zukunft und setzt auf 100 Prozent Glasfaserleitungen – auch innerhalb der Wohngebäude.

In Zeiten der verstärkten Nutzung von Homeoffice und Home-schooling während der Corona-Pandemie zeigte sich das NetCologne-Netz zudem krisensicher. Trotz höherer Netzauslastung hielt das Unternehmen jederzeit ausreichend Netzkapazität vor und verfügte über genügend Reserven, um einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen.

**Seite**

4 von 5

Datum

29. Juni 2021

Im Auftrag der Stadt Köln hat NetCologne im Berichtsjahr den Ausbau der digitalen Infrastruktur an den Kölner Schulen weiter vorangetrieben: Inzwischen haben alle rund 300 Schulgebäude einen eigenen Glasfaseranschluss, die vollflächige WLAN-Vernetzung ist an 250 Schulen erfolgreich umgesetzt. Ein Drittel der Schulen ist zudem mit einem Gigabit-Anschluss für den digitalen Unterricht ausgestattet.

NetCologne hat auch im Jahr 2020 wichtige Geschäftskunden für sich gewinnen können: Das Unternehmen konnte die seit 25 Jahren bestehende Partnerschaft mit der GAG Immobilien AG um weitere fünf Jahre bis 2026 verlängern. NetCologne versorgt die Gebäude der GAG nicht nur mit TV, Internet und Telefonie, perspektivisch sind durch die geplante Erweiterung der Glasfaseranbindung auch Gigabit-Geschwindigkeiten in allen Wohneinheiten verfügbar.

BRUNATA-METRONA

Für BRUNATA-METRONA verlief das abgelaufene Geschäftsjahr trotz der besonderen Umstände erfreulich. Bereits während der coronabedingten Einschränkungen in der ersten Jahreshälfte erwies sich die in der Vergangenheit betriebene konsequente Forcierung der Funktechnologie als wesentlicher Erfolgsfaktor. Das Unternehmen konnte die Ablesetätigkeit so durchgängig aufrechterhalten. Die Umsetzung weitreichender Homeoffice-Regelungen und die in diesem Umfeld fortschreitende Digitalisierung von Arbeitsprozessen waren weitere Pluspunkte. So war die vollständige Arbeitsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld, in dem neben den bestehenden klassischen Messdienstleistern zunehmend neue Wettbewerber auftreten, konnte BRUNATA-METRONA die eigene Marktposition erfolgreich verteidigen. Das Unternehmen hat seine Kundenbasis gehalten und zusätzliche Umsätze durch den deutlichen Ausbau des Geschäftes mit Rauchmeldern gewonnen.

In Erwartung der Verabschiedung einer neuen Heizkostenverordnung konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Umsetzung der notwendigen Anpassungen in der IT, um eine zukünftige unterjährige Kommunikation mit Endnutzern hinsichtlich ihres Energieverbrauches zu ermöglichen. Der vertriebliche Schwerpunkt zielt derzeit auf die Umrüstung der noch nicht funkenden Erfassungstechnik auf eine vollständig ableserlose Technologie. BRUNATA-METRONA sieht hier mittelfristig ein erhebli-

**Seite**

5 von 5

Datum

29. Juni 2021

ches Potenzial, zumal die Ausweitung auf weitere Energiebereiche zusätzliche Möglichkeiten für komplementäre Energieeffizienz-Dienstleistungen bietet.

Stadtwerke Düsseldorf

Die Stadtwerke Düsseldorf blicken trotz coronabedingter Umsatzrückgänge auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020 zurück. Gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf hat das Unternehmen ein ehrgeiziges Projekt zur Modernisierung und Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur gestartet: das „Zukunftsviertel Unterbilk/Friedrichstadt“. In den beiden dichtbesiedelten Stadtteilen wollen die Stadtwerke mit Partnern innovative Konzepte ausprobieren und bewährte weiterentwickeln, um die Lebensqualität in der wachsenden Stadt Düsseldorf zu erhalten und auszubauen. Das Projekt setzt auf vier Themenschwerpunkte: Im Bereich Mobilität verknüpft eine multimodale Station ÖPNV, Car- und Bikesharing. Für smarte Infrastrukturen sorgen eine innovative Straßenbeleuchtung, deren Leuchten sich den Lichtverhältnissen anpassen sowie Parkraumsensoren, die freie Parkplätze erkennen und den Parkplatzsuchverkehr gezielt lenken und reduzieren. Für eine klima- und umweltfreundliche Strom- und Wärmeversorgung setzt das Projekt auf den Ausbau der Fernwärme und die Installation von Solaranlagen auf den Dächern und an Fassaden der Gebäude im Zukunftsviertel. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die von den Stadtwerken eigens konzipierte digitale Energieberatung, die Potenziale zur energetischen Gebäudesanierung aufzeigt.

Die Stadtwerke Düsseldorf blickten im Jahr 2020 auf 150 Jahre Trinkwasserversorgung zurück.

Das Tochterunternehmen Netzgesellschaft Düsseldorf mbH zeigt sich ebenfalls zufrieden mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Ein Thema, welches das Unternehmen besonders beschäftigt hat, ist die Marktraumumstellung. Im Netzgebiet schreitet die Umstellung von L- auf H-Gas zügig voran. Die Netzgesellschaft Düsseldorf konnte alle Gasverbrauchsgeräte erfassen und in vielen Stadtteilen bereits umstellen.